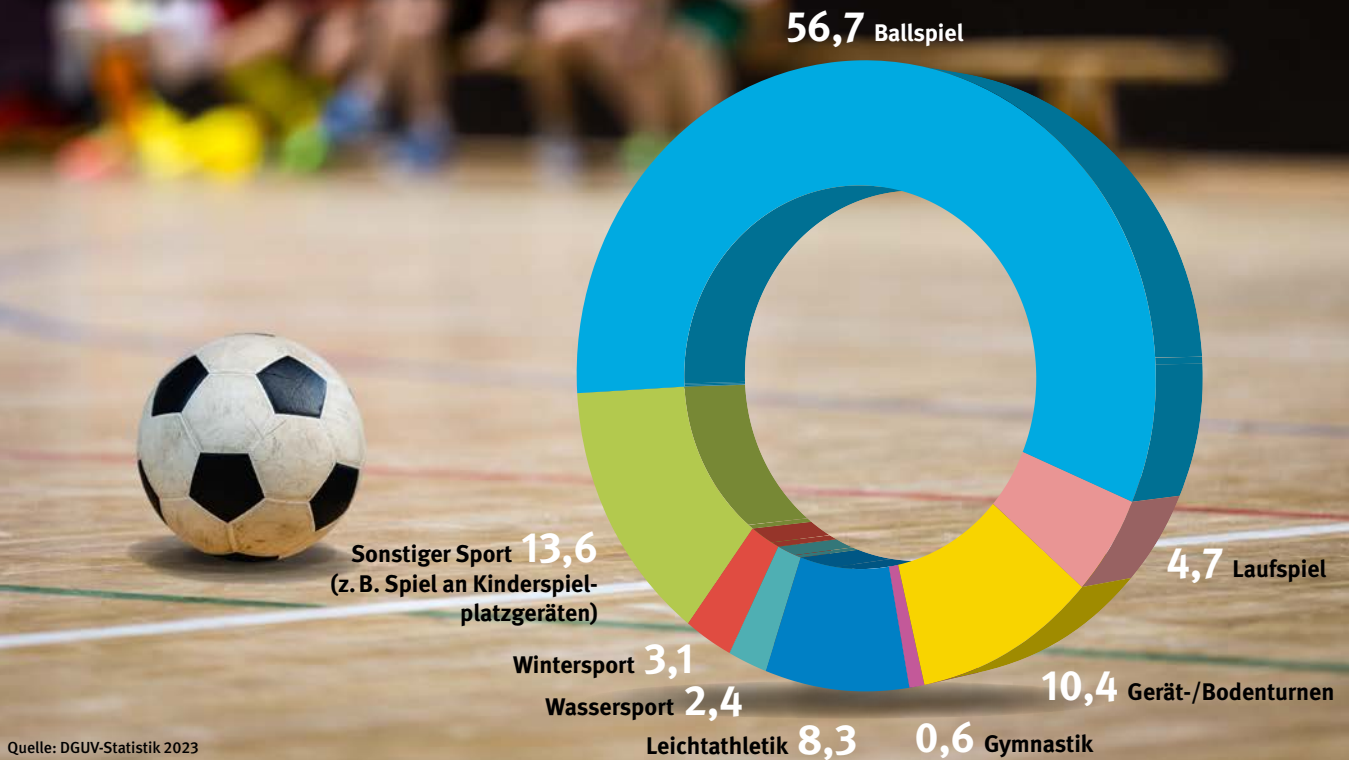


## Sportunfälle 2023 nach Sportarten in Prozent



Quelle: DGUV-Statistik 2023

## Fußball, Handball und Co. – hier verletzen sich Kinder am häufigsten

Die Unfallzahlen sind seit Jahren hoch im Bereich Schulsport – vor allem beliebte Sportarten wie Fußball, Basketball oder Handball haben es in sich.

Ballsportarten erfreuen sich gerade nach einer Fußball-EM großer Beliebtheit. Doch beim Dribbeln, Werfen und Kicken verletzen sich Kinder am häufigsten. Gut 56 Prozent der Unfälle im Sportunterricht passieren beim Ballsport. Was tun? Eine abwechslungsreiche Vorbereitung auf das Hauptspiel bewirkt viel. Lehrkräfte können zum Beispiel kleine Spiele nutzen, um Kinder an den Umgang mit dem Ball

oder das Einhalten von Regeln zu gewöhnen. Ideen und Anregungen zu kleinen Spielen gibt es auf [Seite 6](#). Die Unfallprävention in Ballspielen ist in diesem Jahr auch ein Schwerpunkt der Schulsportinitiative „Sicher und Gesund im und durch Schulsport“ (SuGiS). So wird im Rahmen des Projektes ein Niveaustufenkonzept zum „Sicher spielen können“ entwickelt.

### Was ist SuGiS?

SuGiS ist ein gemeinsames Projekt der Kultusministerkonferenz (KMK) und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Ziel ist die Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit im und durch Schulsport. Geplant ist die Schulsportinitiative für eine Laufzeit von bis zu fünfzehn Jahren und ist in drei Phasen aufgeteilt. In der ersten Phase entstand u. a. eine bundesweit angelegte DGUV-Information „Schwimmen Lehren und Lernen an der Grundschule – Bewegungserlebnisse und Sicherheit am und im Wasser“ (DGUV Information 202-107).

# Pädagogische Gefährdungsbeurteilung: Risiken im Schulsport einschätzen und vorbeugen



Vom Gerätturnen über Ballsport und „Kleine Spiele“ bis hin zum Auf- und Abbau – mit einer Gefährdungsbeurteilung reduzieren Lehrkräfte die Unfall- und Verletzungsgefahren im Sportunterricht und verbessern die Unterrichtsqualität.

Wenn Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Spiel- und Übungsformen neue Sportarten ausprobieren, unbekannte Bewegungsabläufe einüben oder ihre Kräfte messen, kommen sie immer wieder an ihre körperlichen Grenzen. Das macht den Sportunterricht besonders abwechslungsreich und attraktiv, birgt aber auch ein höheres Verletzungs- und Unfallrisiko als in anderen Schulfächern. Aus diesem Grund sind Lehrkräfte gefordert, ihren Unterricht nicht nur methodisch-didaktisch zu planen, sondern auch mögliche Gefährdungen in den Blick zu nehmen.

## **Gefährdungsbeurteilung (GBU) ist notwendig**

Ein geeignetes Format, um potenzielle Risiken im Sportunterricht zu erkennen und daraus Präventionsmaßnahmen abzulei-

ten, ist die pädagogische Gefährdungsbeurteilung (GBU). Mit ihr können Lehrkräfte nicht nur für Rechtssicherheit sorgen und mögliche Haftungsrisiken minimieren. „Eine Gefährdungsbeurteilung bringt Lehrkräfte in erster Linie dazu, bei der Unterrichtsvorbereitung genau zu überlegen, was passieren könnte und wie sich größere Gefährdungen vermeiden lassen“, erklärt Annette Kuhlig, Expertin für den Bereich Schulsport bei der Unfallkasse Berlin. „Eine Lehrkraft gewinnt zudem an Vertrauen bei Schülerinnen und Schülern, wenn sie Plan- oder Regeländerungen im Sportunterricht begründen kann und deutlich macht, dass sie ihrer Verantwortung nachkommt.“ Es könne auch ein pädagogisches Ziel sein, die Schülerinnen und Schüler in diese Überlegungen einzubeziehen und so mit ihnen zum Thema Sicherheit ins Gespräch zu kommen.

## **Wenig Mehraufwand bei der Unterrichtsplanung**

Viele Lehrkräfte assoziieren mit einer schriftlichen Gefährdungsbeurteilung jedoch vor allem das Erfüllen formaler Kriterien und einen erhöhten Mehraufwand – zu Unrecht: „Das Erstellen einer Gefährdungsbeurteilung ist kein Hexenwerk, es muss auch kein bestimmtes Format eingehalten werden“, betont Annette Kuhlig. „Vielmehr geht es darum, sich im Vorfeld einer Stunde Gedanken zu machen, welche Unfall- und Verletzungsrisiken bei einer geplanten Übung oder einem Spiel bestehen und welche Maßnahmen zu mehr Sicherheit beitragen.“ Die Expertin ist überzeugt, dass ein Großteil der Lehrkräfte sich ohnehin gut auf den Unterricht vorbereite und mögliche Risiken bereits im Blick habe, sodass eine schriftliche Gefährdungsbeurteilung nur wenig Mehraufwand bedeute.

### Möglicher Aufbau einer GBU

Die formalen Ansprüche an eine pädagogische Gefährdungsbeurteilung sind im Vergleich zur betrieblichen Variante geringer. Es empfiehlt sich, beim Erstellen folgende Schritte zu berücksichtigen:

1. Erkennen
2. Beurteilen
3. Handeln

Bei der Recherche nach potenziellen Gefährdungen und passenden Schutzmaßnahmen für unterschiedliche Sportarten, Spiele und Unterrichtssituationen können Lehrkräfte auf Informationen und Checklisten der gesetzlichen Unfallversicherung zurückgreifen ([www.sichere-schule.de](http://www.sichere-schule.de)). Eine Arbeitshilfe mit „Risikomatrix“ und „Ampel-Modell“ hilft bei der Einschätzung, wie wahrscheinlich eine bestimmte Gefährdung eintritt, wie schwer der mögliche Schaden ist und welche Maßnahmen daraus folgen. „Wenn die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls hoch und die Verletzung schwerwiegend ist, sollte die Lehrkraft unbedingt etwas dagegen tun – oder die geplante Übung erst gar nicht durchführen“, verdeutlicht die Expertin der Unfallkasse Berlin.

### Potenzielle Gefährdungen im Schulsport im Blick

Bei Schulsportarten wie Gerätturnen, Trampolinspringen oder Schwimmen, die ein größeres Unfall- oder Verletzungsrisiko bergen, ist die Gefährdungsbeurteilung besonders wichtig. Gleichzeitig sollte sie aber auch für alle anderen Aktivitäten im Unterricht erstellt werden, sagt Annette Kuhlig. „Auch wenn die Verletzungsschwere bei Ballspielen nicht so hoch ist wie beim Turnen, steht die Sicherheit immer an erster Stelle.“ Neben „Großen Spielen“ wie Volley- oder Basketball seien auch „Kleine Spiele“, also Bewegungsspiele mit oder ohne Geräte (siehe auch Seite 6), das Aufwärmen, Helfen und Sichern sowie der Auf- und Abbau in die Gefährdungsbeurteilung einzubeziehen. „All das sind Teile der Sportstunde und sollten sicher organisiert werden“, so die Expertin.

### Jede Sportstunde ist anders

Wenn mehrere Schulklassen dieselben Geräteaufbauten nutzen oder einen ähnlichen Stundenplan haben, macht ein Austausch der Lehrkräfte zu Sicherheitsaspekten durchaus Sinn. So können Kolleginnen und Kollegen beim Erstellen ihrer Gefährdungsbeurteilung von den Risikoanalysen und Stundenauswertun-

gen der anderen profitieren. Trotz wiederkehrender Inhalte müssen auch bereits bestehende Gefährdungsanalysen für jede Sportstunde neu überdacht werden. „Schülerinnen und Schüler gleichen Alters, ob mit oder ohne Beeinträchtigung, bringen unterschiedliche körperliche Voraussetzungen sowie mehr oder weniger Regelbewusstsein mit“, erklärt Annette Kuhlig. „Idealerweise passen Lehrkräfte ihre Präventionsmaßnahmen vor jeder Unterrichtsstunde dem Leistungsstand der jeweiligen Klasse an und überprüfen im Nachgang, ob diese sinnvoll waren.“

### Gute Planung fördert Unterrichtsqualität

Im Endeffekt spielt es keine Rolle, wie eine Lehrkraft ihre Überlegungen zu Gefährdungen und Präventionsmaßnahmen im Sportunterricht bezeichnet oder in welcher Form sie diese festhält. „Wichtig ist nur, sich bei jeder Unterrichtsplanung zusätzlich Gedanken zu machen, was passieren könnte und welche Rahmenbedingungen die Risiken minimieren“, resümiert Annette Kuhlig. Durch eine Gefährdungsbeurteilung erlangen nicht nur Sicherheit und Gesundheit eine neue Bedeutung im Unterricht, vielmehr gewinnt der gesamte Sportunterricht an Qualität.

Carolin Grehl, freie Journalistin

Klassenstufe 2	Vorhaben/konkretes Ziel: Erlernen der Rolle rw
<b>Kurzdarstellung des Vorhabens:</b>	Nachdem in den vorgehenden Stunden die Rollbewegung geübt wurde und auch die Armkraft trainiert wurde, sollen die Schülerinnen und Schüler nun versuchen, die Rolle rw mit Hilfe verschiedener methodischer Aufbauten auszuüben.  Unterrichtsmethode: Stationsbetrieb
<b>Gefährdungen erkennen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verletzungen der Halswirbelsäule beim Übungsversuch</li> <li>• Verletzungen am Handgelenk durch falsches Stützen</li> </ul>
<b>Risiko bewerten (Risikobeurteilung)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verletzung Halswirbelsäule: mittel bis hoch</li> <li>• Verletzung Handgelenk: gering bis mittel</li> </ul>
<b>Handeln (Schutzmaßnahmen ergreifen)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau von Stationen zur Erleichterung der Rollbewegung</li> <li>• Zuteilung der Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit an eine Station mit passendem Anspruchsniveau</li> <li>• Hilfestellung bei Ausübung der Rolle an der anspruchsvollsten Station (z. B. auf der geraden Ebene)</li> <li>• vorbereitende Übungen in den vergangenen Stunden zur Verbesserung der koordinativen und konditionellen (Armkraft) Fähigkeiten</li> <li>• spezielle Schulung der Rollbewegung mit vorbereitenden Stützphasen in den vorangegangenen Stunden</li> </ul>

### Weitere Informationen

Die **Arbeitshilfe „Pädagogische Gefährdungsbeurteilung Schulsport“** beinhaltet eine Matrix und ein Ampelmodell, die zur Risikoeinschätzung und zur Ableitung des Handlungsbedarfs nützlich sind.

► [www.sichere-schule.de/sporthalle](http://www.sichere-schule.de/sporthalle) (PDF)



Die **DGUV-Information 202-048 „Checklisten zur Sicherheit im Sportunterricht“** hilft bei der Unterrichtsplanung für bestimmte Sportarten sowie bei der Gestaltung der Rahmenbedingungen.

► <https://publikationen.dguv.de/>  
Webcode: p202048



Informationen und Tipps rund um die sichere Gestaltung des Sportunterrichts und der Sporthalle bietet das umfangreiche **DGUV Web-Portal „Sichere Schule“**.

► [www.sichere-schule.de/sporthalle](http://www.sichere-schule.de/sporthalle)



# Seminare zum Themenbereich Sport

## Springen mit dem Minitrampolin

Zielgruppe	Inhalte	Termin(e)	Seminar-Nr.
Sport unterrichtende Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teil 1: Fußsprünge, verschiedene Organisationsformen, rhythmisches Springen</li> <li>Teil 2: Salto vorwärts und rückwärts, Sprünge mit Kasten, Choreografien</li> </ul>	23.01.2025	104-09101-25
		21.02.2025	104-09102-25

**Bemerkung:** Beide Seminare zusammen entsprechen dem Qualifikationsnachweis für das Trampolinspringen. Das Seminar findet von 9 bis 13 Uhr statt.

## Inklusiver Sport mit dem Fokus auf Schülerinnen und Schülern mit den Förderschwerpunkten „Geistige Entwicklung“ und „Autismus“

Zielgruppe	Inhalte	Termin(e)	Seminar-Nr.
Pädagoginnen und Pädagogen von Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ und von Grund- und weiterführenden Schulen mit Inklusionskindern mit geistigen Behinderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Barrieren für Autistinnen und Autisten/Intense-World-Theorie</li> <li>methodisch-didaktische Hinweise</li> <li>gutes Anleiten</li> <li>ganzheitliches Sport- und Bewegungsverständnis</li> </ul>	10.04.2025	104-12501-25

**Bemerkung:** Das Seminar findet von 9 bis 16 Uhr statt.

## Sport mit heterogenen Gruppen – Vielfalt als Bereicherung erlebbar machen

Zielgruppe	Inhalte	Termin(e)	Seminar-Nr.
Pädagoginnen und Pädagogen, die im Sport- oder Hortbereich tätig sind	<ul style="list-style-type: none"> <li>Praktische Beispiele aus dem Behindertensport.</li> <li>Simulation und Selbsterfahrung von Einschränkungen</li> <li>Anpassung von Spielen und Übungen</li> <li>methodisch-didaktische Tipps im Umgang mit heterogenen Gruppen</li> </ul>	11.06.2025	104-09401-25

**Bemerkung:** Das Seminar findet von 9 bis 16 Uhr statt.

## Gerätturnen vielseitig gestalten – Übungen am Boden und Reck

Zielgruppe	Inhalte	Termin(e)	Seminar-Nr.
Sport unterrichtende Lehrkräfte aller Schulformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Methodische Schritte für das Erlernen von Elementen am Boden, Reck und Sprung</li> <li>Von der Rolle vorwärts bis zum Handstütz-Überschlag</li> <li>Vom Hüftaufschwung bis zum Kippaufschwung</li> </ul>	30.09.2025	104-09901-25

**Bemerkung:** Das Seminar findet von 9 bis 13 Uhr statt.

## Das richtige Spiel zur richtigen Zeit. Impulse für den Umgang mit herausforderndem Verhalten im Sportkontext

Zielgruppe	Inhalte	Termin(e)	Seminar-Nr.
Pädagoginnen und Pädagogen aus dem Grundschulbereich	<ul style="list-style-type: none"> <li>theoretischer Einstieg zum Themenkomplex „herausforderndes Verhalten“</li> <li>systemische Herangehensweise</li> <li>inklusive und wertschätzende Haltung</li> <li>praktische Tipps im Umgang mit „herausforderndem Verhalten“</li> <li>Erproben und Abwandeln von geeigneten Spielen und Übungen</li> </ul>	10.10.2024	104-09501-24
		09.10.2025	104-09501-25

**Bemerkung:** Das Seminar findet von 9 bis 16 Uhr statt.



## Bewegung macht schlau – Förderung der kognitiven Entwicklung durch Bewegung

Kooperationsseminar mit der Sportjugend Berlin (SJB)

Zielgruppe	Inhalte	Termin(e)	Seminar-Nr.
Pädagogische Fachkräfte aus Grundschulen (Klasse 1 bis 3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhang von Bewegung und kognitiver Entwicklung</li> <li>• Bewegungen mit Überkreuzen der Mittellinie</li> <li>• Melodie und Rhythmus in Bewegung umsetzen</li> <li>• Übungen und Spiele zur Förderung der Mimik, Gestik und Feinmotorik</li> <li>• Förderung von Bewegung und Lernen</li> </ul>	13.03.2025	104-09601-25

**Bemerkung:** Das Seminar findet von 9 bis 16 Uhr statt.

## Bewegen und Lernen mit Formen, Farben, Buchstaben und Zahlen

Kooperationsseminar mit der Sportjugend Berlin (SJB)

Zielgruppe	Inhalte	Termin(e)	Seminar-Nr.
Pädagogische Fachkräfte aus Vorschuleinrichtungen und Grundschulen (Schul-eingangsstufe)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prävention von Bewegungsmangel im Kita- und Schulalltag</li> <li>• Bewegungserfahrungen in der frühen Kindheit als Basis für späteres Lernen</li> <li>• Bewegungsideen, die einen freudvollen Umgang mit Zahlen, Farben, Formen, Buchstaben, Musik etc. ermöglichen</li> </ul>	26.06.2025	104-09701-25

**Bemerkung:** Das Seminar findet von 9 bis 16 Uhr statt.

## Bewegter Ganzttag

Zielgruppe	Inhalte	Termin(e)	Seminar-Nr.
Lehrkräfte und Horterzieherinnen und Horterzieher	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integration von Sport und Bewegung in den Alltag von Erziehern und Lehrkräften</li> <li>• Die Bedeutung von Bewegung für die kindliche Entwicklung</li> <li>• Spiele und Übungen für den Klassenraum, Bewegungsraum/Halle und Schulhof kennenlernen</li> <li>• Integration von Bewegungspausen und aktiven Lernmethoden in den Unterricht</li> <li>• Erlernen der Grundlagen von „kleinen Spielen“</li> <li>• Gezielte Entwicklung koordinativer Fähigkeiten</li> <li>• Förderung der motorischen Fähigkeiten und des sozialen Miteinanders</li> <li>• Konzeptionelle Umsetzung</li> <li>• Schaffung eines bewegungsfreundlichen Umfelds</li> <li>• Erfahrungsaustausch über eigene Spiele und Erfahrungen</li> </ul>	08.09.2025	104-09301-25

**Bemerkung:** Das Seminar findet von 9 bis 16 Uhr statt.

## Ringen und Raufen – Gewaltprävention

Zielgruppe	Inhalte	Termin(e)	Seminar-Nr.
Lehrkräfte aus Grundschulen und Horterzieherinnen und Horterzieher	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshop zur Förderung des Sozialverhaltens bei Kindern</li> <li>• Fokus auf das Problem der zunehmenden Gewalt unter Kindern</li> <li>• Praktische Spiele und Übungen zur Behandlung des Themas</li> <li>• Aufbau von Übungsstunden</li> <li>• Lernen, altersgerechte Ansätze für den Umgang mit dem Thema zu entwickeln</li> <li>• Einbeziehung des Themas Bewegungskönnen und Persönlichkeitsentwicklung</li> </ul>	18.09.2025	104-09801-25

**Bemerkung:** Das Seminar findet von 9 bis 16 Uhr statt.

Der Veranstaltungsort wird Ihnen mit der Einladung mitgeteilt.  
Bitte bringen Sie Sportbekleidung und Sportschuhe für die Halle mit.

Jetzt Seminar buchen [www.unfallkasse-berlin.de/seminare](http://www.unfallkasse-berlin.de/seminare)



# Klein, aber oho!



## Kleine Spiele machen Spaß und fit. Sie lockern die Sportstunde auf, fördern die Freude an der Bewegung und das Erlernen wichtiger Kompetenzen.

Kleine Spiele sind kurze Bewegungsspiele, die in großen oder kleinen Gruppen, mit oder ohne zusätzliche Sportgeräte oder Hilfsmittel gespielt werden können. Die Regeln sind einfach und schnell erklärt, und schon geht's los: Der Ball wird nach Zahlen zugespielt, im Kreis in Handfassung ein Luftballon in der Luft gehalten, eine Papprolle auf dem Kopf balanciert oder Tiere werden pantomimisch dargestellt, bunte Schwämmchen um die Wette nach Farben sortiert. „Insbesondere in der Grundschule sind Kleine Spiele eine hervorragende Möglichkeit, alle Schülerinnen und Schüler zu aktivieren und den Spaß an der Bewegung zu fördern“, sagt Annette Kuhlig, Expertin für den Bereich Schulsport bei der Unfallkasse Berlin.

### Der Spaß steht im Vordergrund

Mit den Kleinen Spielen erlernen Schülerinnen und Schüler spielerisch verschiedene Techniken sowie regelgeleitetes Handeln. Je nach Zielsetzung und Ausgestaltung des Spiels verbessern sie Ausdauer, Kraft, Koordination oder Schnelligkeit und stärken soziale Kompetenzen.

„Und all das geschieht ganz nebenbei. Denn bei den Kleinen Spielen soll ganz klar der Spaß im Vordergrund stehen!“, betont Kuhlig. Kleine Spiele können in jeder Unterrichtsphase eingesetzt werden: Während der Erwärmung, als kurze spielerische Übungen im Hauptteil oder zum ruhigen Ausklang der Sportstunde. Ob mit- oder gegeneinander, nach Punkten oder gegen die Zeit gespielt wird, kann dabei ebenso flexibel angepasst werden wie Mannschaftsgröße und -zusammensetzung. Wird mit Ausscheiden gespielt, müssen Ausgeschiedene nicht lange warten, bis sie wieder mitspielen können. Nachdem sie eine kleine Zusatzaufgabe absolviert haben, sind sie schnell wieder dabei.

### Mit guter Planung auf der sicheren Seite

„Um Unfälle zu vermeiden, ist es wichtig, dass die Kleinen Spiele durch die Lehrkraft gut geplant und vorbereitet werden“, sagt Kuhlig. So müssen etwa die Art des Spiels und die Anzahl der aktiv Spielenden an die vorhandenen räumlichen Bedingungen angepasst sein. Annette Kuh-

lig: „Sollte sich zeigen, dass das Spiel nicht so gut funktioniert wie ursprünglich geplant, kann die Lehrkraft schnell reagieren und es entsprechend anpassen.“ Und weil Ausgestaltung und Regeln von Kleinen Spielen so einfach und unkompliziert abwandelbar sind, können und sollten auch die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen in die Gestaltung und Weiterentwicklung der Kleinen Spiele einbringen. Um welche Regel soll die zweite Runde des Spiels erweitert werden? Wann ist das Spiel beendet? Wie könnten die Materialien sonst noch eingesetzt werden? „Durch kleine Variationen bleibt das Spiel spannend und die Konzentration erhalten, was wiederum Unfallrisiken verringert“, sagt Kuhlig. „Zudem fördert die aktive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler ihr Selbstbewusstsein und ihre Selbstwirksamkeit.“ Und Spiele mit selbstkreierten Regeln machen natürlich gleich nochmal so viel Spaß. In diesem Sinne: Kleine Spiele – großer Spaß!

Nicole Silbermann, freie Journalistin

# Klick-Tipp: Online informieren, Broschüren finden, Seminare buchen

Nutzen Sie das Onlineangebot der Unfallkasse Berlin zum Thema Schulsport.



[www.unfallkasse-berlin.de/schulsport](http://www.unfallkasse-berlin.de/schulsport)



Herausgeber: Unfallkasse Berlin, Culemeyerstraße 2, 12277 Berlin | Redaktion: Maria Kemnitz, Kirsten Wasmuth | Umsetzung: Gathmann Michaelis und Freunde, Essen  
 Bildnachweis (Seitenzahl in Klammern) in Klammern) v. l. n. r.: ©shutterstock.com / matimix (1) / Drazen Zgircic (2) / Robert Kneschke (6) | Druck: KEUCK Medien GmbH & Co. KG, Max-Planck-Straße 8, 47638 Straelen



## Kostenfreie Lehrmaterialien für den Unterricht

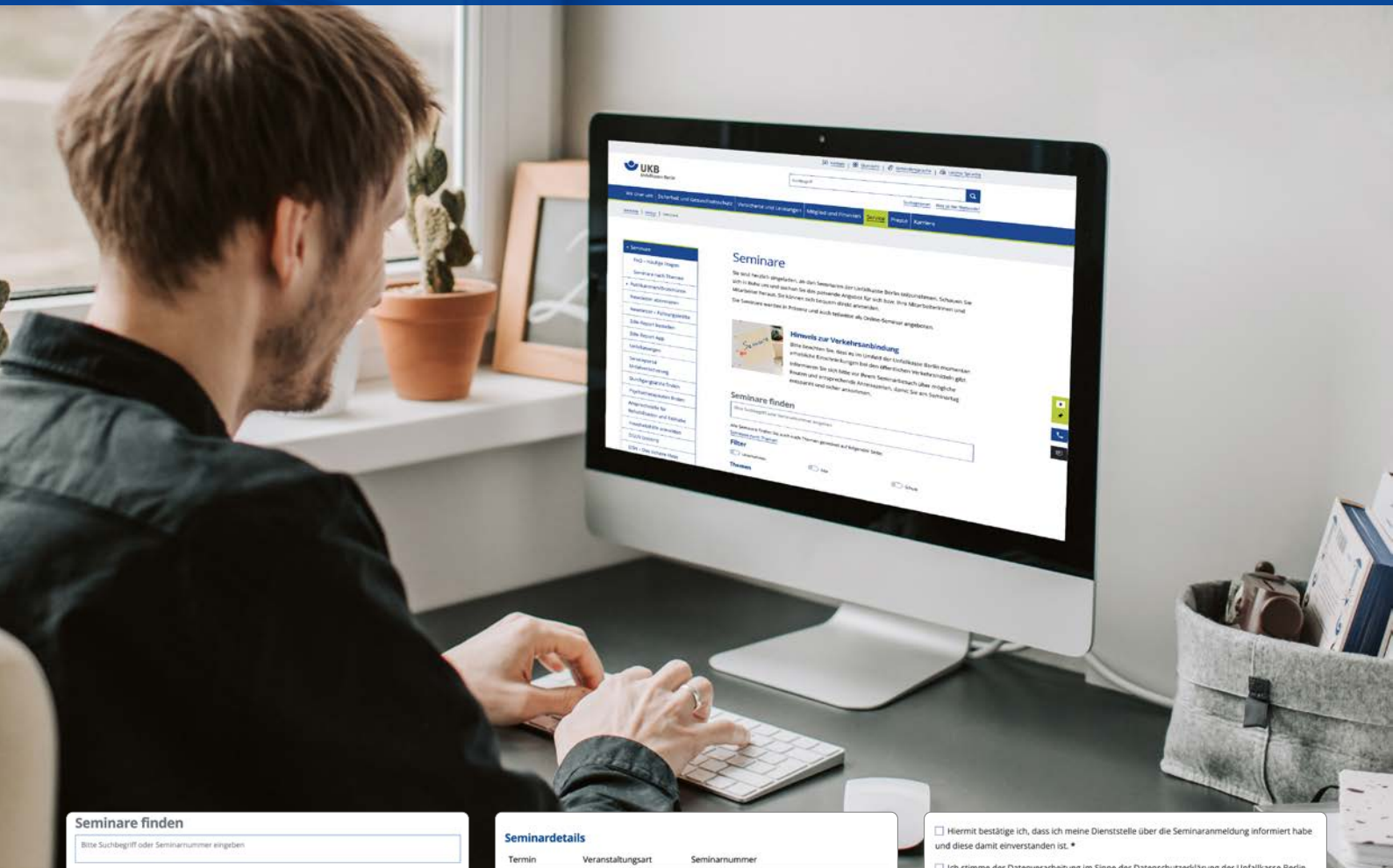
- Schnell und einfach Unterrichtsmaterialien herunterladen
- Jeden Monat neue kostenfreie Unterrichtsmaterialien
- Nach Themen und Schultyp sortiert und aufbereitet
- Arbeitsblätter und Schaubilder direkt für den Einsatz im Unterricht

► [www.dguv-lug.de](http://www.dguv-lug.de)





# Seminare online finden und buchen – so geht's



**Seminare finden**

Bitte Suchbegriff oder Seminarnummer eingeben

Alle Seminare finden Sie auch nach Themen geordnet auf folgender Seite:  
[Seminare nach Themen](#)

**Filter**

Unternehmen  Kita  Schule

**Seminar details**

Termin	Veranstaltungsart	Seminarnummer	
auf Anfrage	Inhouse-Seminar	P2-00101-24	Anmelden <input type="button" value="Anmelden"/>

Hiermit bestätige ich, dass ich meine Dienststelle über die Seminaranmeldung informiert habe und diese damit einverstanden ist. \*

Ich stimme der Datenverarbeitung im Sinne der Datenschutzerklärung der Unfallkasse Berlin zu. \*

## 1 Seminar finden

Auf der Seminarseite finden Sie das **Weiterbildungsangebot** der Unfallkasse Berlin. Mit dem **Filter** können Sie das passende Seminar auswählen. Haben Sie Fragen zur Seminarorganisation? Klicken Sie auf die **Sprechblase** am rechten Seitenrand.

## 2 Seminar buchen

Sie haben ein Seminar gefunden, dann klicken Sie auf den **Anmelde-Button** in der Detailansicht. Nutzen Sie auch die Merkfunktion, damit können Sie mehrere Seminare hinterlegen und jederzeit auf Ihre Auswahl zurückgreifen.

## 3 Formular abschicken

Letzter Schritt: Anmeldeformular ausfüllen und abschicken. Sie erhalten anschließend eine **Bestätigungse-Mail** über den erfolgreichen Eingang der Anmeldung bei der Unfallkasse Berlin.

